

# Linzer Widerstand gegen

**Vor allem Linz und Steyregg lehnen die Vorzugsvariante der geplanten Linzer Ostumfahrung ab.**

LINZ (red). Seit 4. Mai können Bürger in die „Strategische Umweltprüfung“ des Landes OÖ für die Linzer Ostumfahrung einsehen und Stellungnahmen abgeben. Dieser Umweltbericht liegt acht Wochen lang auf der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung, am Linzer Magistrat und am Landesdienstleistungszentrum auf. Nach Linz stellte sich kürzlich auch der Gemeinderat der Stadt Steyregg einstimmig mit einer Resolution gegen die Vorzugsvariante des Landes. Diese knüpft zwischen den Mittertrefflinger Landwirten Reckeneder und Burner an die A7 an. Sie verläuft in einem 5,5 km langen

Tunnel bis östlich von Steyregg. Teilweise auf Betonpfeilern soll die Ostumfahrung durch die Steyregger Donauauen gehen. Im Bereich des Traunspitzes wird die Donau überquert. Dann verläuft die vierspurige Autobahn entlang des linken Traunufers, auf dem Voest-Areal. Bei einer Geländekante des rechten Traunufers wird die Traun mit einer Brücke überquert und geht in einen Tunnel über. Im Bereich Hillerkaserne Ebelsberg ist die Autobahn eingehaust. Der Schiltenberg ist untertunnelt. Die Ostumfahrung dockt beim Knoten Ebelsberg an die A1 an.

## **Grüne mit neuer Resolution**

„Die Umfahrung ist in Wahrheit eine weitere Autobahn mitten durch unsere Stadt“, betont Klaus Grininger, Bezirkssprecher der Grünen Linz. In der kommenden Gemeinderatssitzung wollen die Grünen eine

weitere Resolution an das Land zum Schutz der Luft, der Gesundheit und der Lebensqualität einbringen. Die im vergangenen Herbst verabschiedete Resolution komme einer Aufforderung zum Bau der Straße durch Linz gleich, kritisiert Grininger. „Die Trasse durch Ebelsberg würde ein wertvolles Naherholungs- und Naturgebiet zerstören. Sie bringt keine Entflechtung, sondern eine Konzentration der Verkehrsströme“, spricht sich SP-Gemeinderat Stefan Giegler für eine Variante weiter im Osten aus.

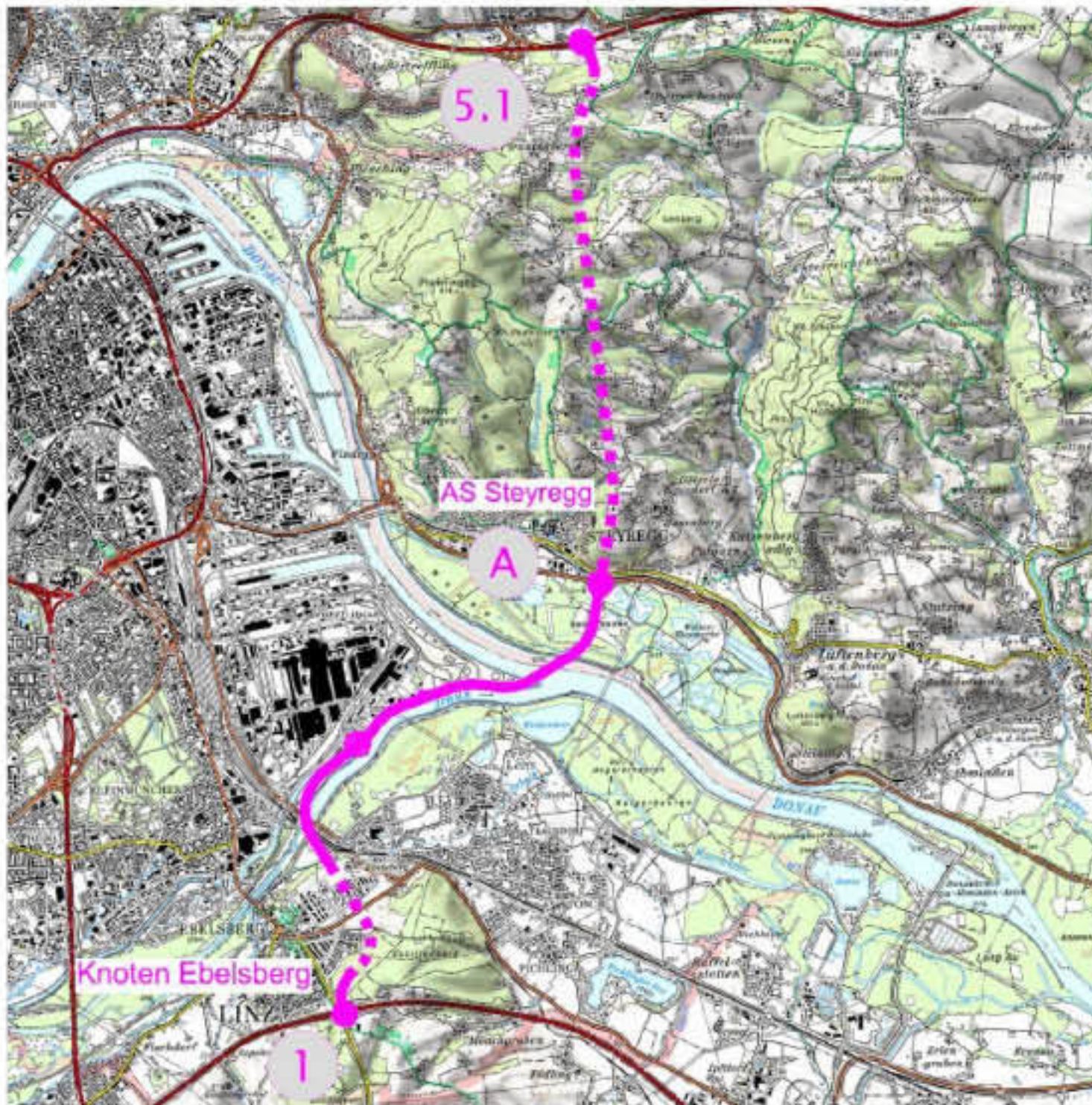
Auch der Steyregger Gemeinderat fordert Alternativen: Der Transitverkehr solle am Linzer Ballungsraum vorbei- und nicht mittendurch führen, ist die Hauptkritik. Steyregg sei ein „Luftsanierungsgebiet“. Zudem wird befürchtet, dass weite Teile der Steyregger und Linzer Auen sowie des Schiltbergs und so-

mit Erholungsgebiete zerstört würden. Darüber hinaus sind auf Linzer Gemeindegebiet große Wohnprojekte im Süden kurz vor dem Start und unmittelbar betroffen. Steyregg schlägt als Alternative den Korridor Mauthausen-Enns vor, wo überdies eine neue Donaubrücke errichtet werden soll.

## **Steinkellner verteidigt Pläne**

Verkehrslandesrat Günther Steinkellner (FPÖ) will von der fixierten Trasse nicht mehr abgehen, weil sich das Projekt um Jahre verzögern würde. Steinkellner befürchtet einen „Transitkollaps“ in Linz, wenn die Strecke Berlin-Dresden-Prag-Linz planmäßig ab 2024 eine lückenlose Autobahn ist. Die Vorzugsvariante hätte den besten Verlagerungseffekt. Der meiste Transitverkehr führe Richtung Süden und Westen und nicht nach Wien, sagt Steinkellner.

# Umfahrung



Die Vorzugsvariante führt von Treffling bis Steyregg, über die Donau und dann entlang der Traun nach Ebelsberg.

Grafik: Land OÖ

**bilgro**  
getränke

Im Bäckerfeld 1 im  
4060 Leonding  
Mo. - Fr. 9.00 - 19.00 Uhr  
Sa. 9.00 - 18.00 Uhr

**uno**  
SHOPPING

**Murauer Bier Märzen**  
20 x 0,5l  
EURO 13,80

**Clausthaler**  
Original o. Extra herb  
20 x 0,5 l NP 14,99 €  
EURO 9,99

**Erdinger hell & dunkel**  
20 x 0,5 l  
EURO 14,90

**Erdinger Leicht & alkoholfrei**  
20 x 0,5 l  
EURO 14,90

The advertisement features a background of a beer head. It displays four beer products: Murauer Bier Märzen in a yellow crate, Clausthaler Original and Extra herb in a green crate, Erdinger hell & dunkel in a red crate, and Erdinger Leicht & alkoholfrei in a red crate. Each product is accompanied by its name, volume, and a price tag in a blue starburst.